

Bremen nachhaltig gestalten!

Positionspapier des Jungen Entwicklungspolitischen Forums zu den Koalitionsverhandlungen 2019

Das Junge Entwicklungspolitische Forum (kurz Jep) ist ein Zusammenschluss junger ehrenamtlicher Bremer*innen zwischen 15 und 30, die sich für mehr globale Gerechtigkeit und Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe einsetzen.

Entwicklung muss aus unserer Sicht zuerst lokal stattfinden, deshalb setzen wir uns für eine stärkere, ressortübergreifende Beachtung entwicklungspolitischer Themen im Land Bremen ein. Mit unseren Forderungen zu den Koalitionsverhandlungen möchte das Jep diese Position in den Vordergrund stellen und lokale Ansätze zur Lösung globaler Probleme vorstellen. Besonders elementar sind für uns folgende Themenbereiche:

1. JUGENDBETEILIGUNG

Die Beteiligung von Jugendlichen an politischen Entscheidungsprozessen muss dringend weiter ausgebaut werden. Junge Menschen müssen eine reale Möglichkeit haben, ihre Zukunft mitzugestalten. Das gilt insbesondere für Themen, die unsere Welt so existenziell betreffen wie die Klimakrise und die Gestaltung einer inklusiven, demokratischen Gesellschaft. Um echte Beteiligung zu gewährleisten braucht es allerdings ansprechende und langfristig angelegte Formate, starke Strukturen und ein verbindliches Recht auf Beteiligung. Die Einbeziehung junger Menschen darf keine Scheinpartizipation mehr sein sondern muss zur gelebten Praxis werden!

Deshalb fordern wir:

- *Eine konkrete Förderung von Jugendbeteiligung in entwicklungspolitischen Entscheidungsprozessen durch den Ausbau und die Verstetigung von Beteiligungsprojekten wie dem Jungen entwicklungspolitischen Forum*
- *Die Schaffung eines Jugendklimarats nach dem Vorbild des Jugendklimarats Bremerhaven*
- *Konkrete Ansprechpartner*innen und Interessensvertretung für Jugendbeteiligung in allen Fachressorts*

2. UMWELT/KLIMA

Wir fordern dazu auf, die Klimakrise als solche zu benennen und Handlungen folgen zu lassen! Ressortübergreifend müssen klimagerechte Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz getroffen werden.

Konkret fordern wir deshalb:

- *Die Ausrufung des Klimanotstands im Land Bremen*
- *Ein Exportverbot für Plastik- und Elektroschrott über die Bremer Häfen*

3. NACHHALTIGE QUARTIERE

(Entwicklungs-)Politik findet in den Quartieren Bremens statt! Nachbarschaftsinitiativen, Projekte zur Nachhaltigkeit und Entwicklung sind wichtige Zentren für gelebte Veränderung. Die Förderung dieser Prozesse und Ideen auf Quartiersebene sind elementar für städtische Transformationsprozesse. In einigen Bremer Stadtteilen existieren bereits Strukturen zur Verwirklichung, andere Initiativen bangen um ihre Existenz.

Daher fordern wir:

- *Den Erhalt der KlimaWerkStadt, die mit ihren Angeboten erheblich zu einem nachhaltigen und umweltfreundlichen Leben in Bremen beiträgt*
- *Eine Bevorzugung von nachhaltigen Stadtteilinitiativen und -projekten bei der Vergabe von Ladenflächen*
- *Eine bienen- und insektenfreundliche Bepflanzung des öffentlichen Raumes, die zum Erhalt der Artenvielfalt beiträgt*
- *Die Entkriminalisierung der Rettung weggeschmissener Lebensmittel (Containern)*

4. MOBILITÄT

Mobilität stellt einen wichtigen Faktor im modernen Leben aber auch ein großes Problem im Rahmen der Klimakrise dar. Eine Erweiterung der Bremer Infrastruktur zu Gunsten des Automobilverkehrs ist nicht zukunftsweisend und verkennt die Zeichen der Zeit.

Auf Grund der bekannten Interdependenzen zwischen Individualverkehr im Auto und der Klimakrise, fordern wir deshalb:

- *Den Ausbau aller Radwege in Bremen um Radfahren attraktiver und sicherer zu machen*
- *Kostenlose ÖPNV-Nutzung, um eine weitere attraktive Alternative zum Individualverkehr zu kreieren*

5. GLEICHSTELLUNG

In unserer Gesellschaft finden sich zahlreiche strukturelle und institutionelle Diskriminierungsformen. Die Gleichstellung und Inklusion aller Bremer*innen muss ein zentrales Anliegen der Regierung sein. Dies gilt insbesondere für die Bereiche: Bildung, Gesundheit, Arbeit und gesellschaftliche Teilhabe.

Konkret fordern wir:

- *Gender Pay Gap schließen: gleiches Geld für gleiche Arbeit!*
- *Integrierte Fortbildungen zum Thema Antidiskriminierung für Polizist*innen in Ausbildung und Beruf*

Kontakt:

Lena Cornelius - Junges Engagement
Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk e.V. (BeN)
Breitenweg 25
28195 Bremen
Tel.: 0421 / 695 314 53
lena.cornelius@ben-bremen.de